

Impfwoche vom 24. - 30.04.: Impfungen bieten Schutz vor 27 Krankheiten

Impfungen können Menschen heute schon vor 27 Krankheiten schützen. Forschende Pharma-Unternehmen entwickeln weitere Impfstoffe, z.B. zum Schutz vor Noro- und Zikaviren.

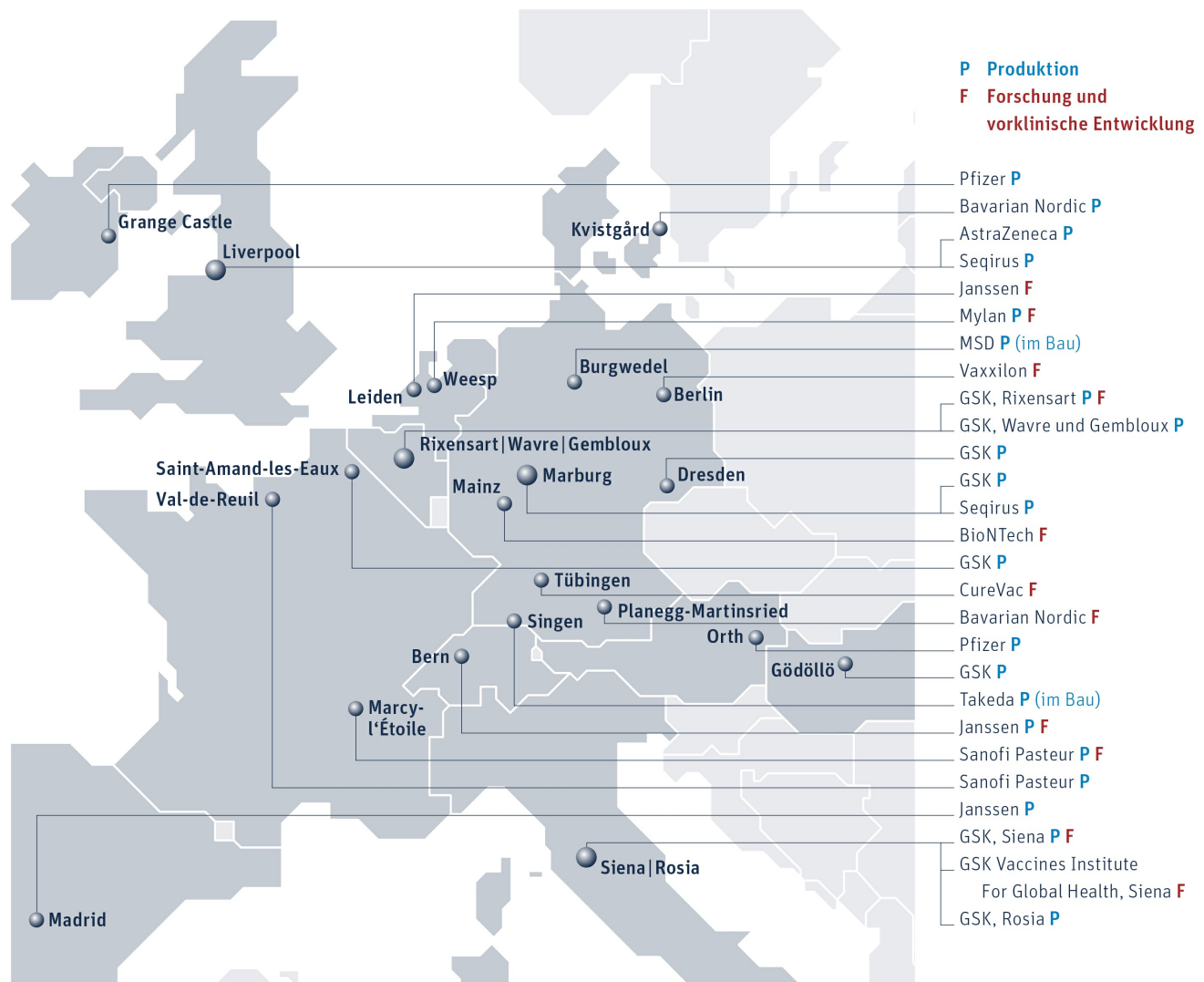
"Kaum eine andere Präventionsmaßnahme ist so einfach und wirksam: Vor 27 Krankheiten kann man sich heute schon durch Impfungen schützen; und bald sollen es noch mehr sein. Daran arbeiten forschende Pharma-Unternehmen: Erste Impfstoffe gegen Dengue-Fieber und Ebola stehen vor der Markteinführung oder der Einreichung des Zulassungsantrags. Impfstoffe gegen Noro- und Zikaviren, bakterielle Colitis und viele weitere Infektionskrankheiten sind in Entwicklung. Auch an Impfstoffen gegen HIV-Infektionen, Tuberkulose und Malaria wird mit neuen Technologien gearbeitet." Das sagt Dr. Siegfried Throm, Geschäftsführer Forschung/Entwicklung/Innovation des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), mit Blick auf die Europäische Impfwoche vom 24. bis 30. April.

Wie wirksam Impfstoffe für die Eindämmung oder sogar Eliminierung von Krankheiten sind, zeigen Zahlen aus den USA, wo die Fallzahlen von besonders vielen Infektionskrankheiten seit langer Zeit erfasst werden. Dort konnten seit der Einführung der jeweiligen Impfstoffe nicht nur Pocken, Polio und Diphtherie vollständig eliminiert werden; auch die Fallzahlen für Masern, Mumps, Röteln und Haemophilus-Infektionen konnten auf 1 Prozent oder weniger der früheren Werte gesenkt werden.

Die 27 Krankheiten, gegen die man impfen kann:

- Brechdurchfall durch Rotaviren
- Cholera
- Diphtherie
- FSME = Frühsommer-Meningoenzephalitis
- Gelbfieber
- Genitalwarzen durch humane Papillomviren (HPV)
- HPV-Infektion, die zu Gebärmutterhalskrebs oder anderen Krebsarten im Genital-Anal-Bereich führen kann
- saisonale echte Grippe = Influenza
- Gürtelrose = Herpes zoster
- Haemophilus-influenzae-b-Infektion (Hib-Infektion)
- Hepatitis A
- Hepatitis B
- Hirnhautentzündung oder Blutvergiftung durch Meningokokken der Serogruppen A, B, C, W135 und Y
- Japanische Enzephalitis
- Keuchhusten = Pertussis
- Lungenentzündung durch Pneumokokken
- Masern
- Milzbrand (Anthrax) [in Deutschland noch nicht auf dem Markt]
- Mittelohrentzündung durch Pneumokokken
- Mumps
- Polio = Kinderlähmung
- Röteln
- Tetanus = Wundstarrkrampf
- Tollwut
- Typhus
- Vogelgrippe [zugelassen, aber Herstellung nur im Falle einer drohenden Epidemie oder staatlicher Bevorratung]
- Windpocken

Europäische Standorte für Impfstoffforschung und -produktion

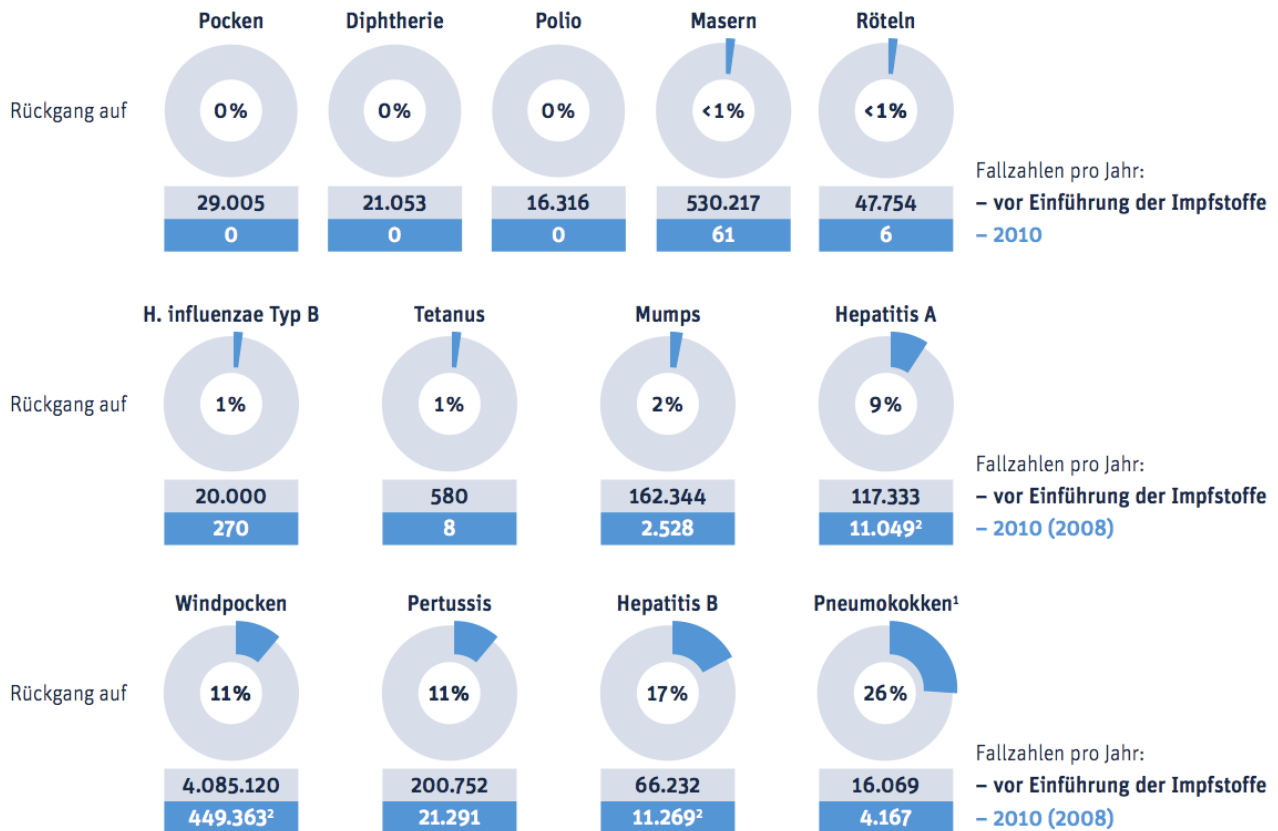


Stand: April 2017

Europäische Standorte für Impfstoffforschung und -produktion.
© Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa)

Impfstoffe leisten wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Krankheiten

Daten aus den USA



¹Kinder < 5 Jahre ²Fallzahlen 2008

Quelle: Fallzahlen vor Einführung der Impfstoffe: Roush SW et al. Historical comparisons of morbidity and mortality for vaccine-preventable diseases in the United States. JAMA. 2007;298(18):2155–63. doi: 10.1001/jama.298.18.2155; Fallzahlen 2010 (2008): <https://www.behance.net/gallery/Vaccine-Infographic/2878481>

vfa. Die forschenden
Pharma-Unternehmen

Impfstoffe leisten einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Krankheiten.

© Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa)

Pressemitteilung

20.04.2017

Quelle: Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa)

Weitere Informationen

Dr. Rolf Hömke

Tel.: +49 (0)30 20604-204

E-Mail: [r.hoemke\(at\)vfa.de](mailto:r.hoemke(at)vfa.de)

- ▶ Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.
(vfa)